

Neue Staphyliniden der paläarktischen Fauna.

Von Dr. Max Bernhauer in Horn (Niederösterreich).

Xantholinus (Subg. Typhlodes) Mihoki nov. spec.

Von den übrigen Arten durch die dunkle Färbung des Vorderkörpers und namentlich durch den viel längeren und schmäleren Halsschild stark abweichend.

Bräunlichrot, der Kopf und Halsschild pechschwarz, die letzten Tergite mehr oder weniger angedunkelt, die Fühler rostrot, Taster und Beine rötlichgelb.

Kopf beträchtlich breiter als der Halsschild, viel länger als breit, eiförmig, nach rückwärts stark erweitert, glänzend, im Grunde poliert, nur vorn stellenweise äußerst fein gerunzelt, kräftig und ziemlich dicht, deutlich nabelig punktiert, mit eingestreuten äußerst zarten Pünktchen, längst der Mitte ziemlich ausgedehnt geglättet. Fühler mäßig kurz, die vorletzten Glieder etwas mehr als um die Hälfte breiter als lang.

Halsschild langgestreckt, fast doppelt so lang als breit, hinten um ein gutes Stück schmaler als die Flügeldecken, im ersten Viertel am breitesten, die Seiten gegen die Mitte sanft einwärts gebuchtet, spiegelblank, mit zwei etwas unregelmäßigen, aus ungefähr zwölf Punkten bestehenden Dorsalreihen, jederseits spärlich unregelmäßig, stellenweise gereiht punktiert.

Flügeldecken um mehr als ein Drittel kürzer als der Halsschild, weniger glänzend, feiner als dieser, mäßig dicht und seicht punktiert.

Abdomen fein und weitläufig punktiert.

Länge 8—9 mm.

Das interessante Tier wurde von Herrn Mihók aus Budapest in Kroatien (Plitvica) in zwei Exemplaren erbeutet, von welchen sich eines in meiner Sammlung befindet.

Staphylinus pseudopaganus nov. spec.

Von *Staphylinus paganus* Sharp, welcher auf Japan beschränkt zu sein scheint, durch etwas robustere Körpergestalt, den dicht goldgelb behaarten Vorderkörper, der zugleich matter ist und die teilweise abweichende Färbung verschieden.

An den dunkeln Fühlern sind die zwei ersten Glieder hell rötlichgelb, die Hinterleibspitze vom achten Tergit an gelb. Endlich ist die gelbe Farbe bei den Vorderschenkeln ausgedehnter, die Färbung der Flügeldecken heller gelbbraun, der Halsschild am Vorderrande in der Mitte schmal rötlichgelb gesäumt.

Ich hielt die neue Art ursprünglich nur für eine Abart des *paganus* Sharp, bin jedoch jetzt der Überzeugung geworden, daß wir es hier doch mit einer guten Art zu tun haben.

Länge 21 $\frac{1}{2}$ mm (bei ausgezogenem Hinterleib).

Ich besitze von dieser Art vorläufig nur ein Exemplar, welches von Herrn K. R o s t in der südlichen Mandschurei (Chi-Kuan-Shan) gefangen wurde.

***Neobisnius alaiensis* nov. spec.**

Unter den paläarktischen Arten durch die Färbung leicht kenntlich.

Im Habitus dem *procerulus* Grav. recht ähnlich, der Kopf jedoch breiter, beim ♂ breiter als der Halsschild, beim ♀ so breit als dieser, quadratisch, nicht länger als breit, die Fühler viel kürzer und gegen die Spitze stärker verdickt, die vorletzten Glieder stark quer. Der Halsschild ist nur wenig schmaler als die Flügeldecken, diese weniger lang als bei *procerulus* Grav., der Hinterleib sehr dicht punktiert, dicht grauseidig behaart, matt.

Die Farbe ist ein liches rötlichgelb, der Kopf und der Hinterleib sind schwärzlich, die Hinterränder der Tergite rötlich, die Fühler bräunlich mit gelber Basis und Spitze, die Taster und Beine lichtgelb.

Länge 3·5—4 mm.

Nord-Alai (Fergana), in einer Determinandensendung, die ich von Herrn Bang-Haas erhielt.

***Philonthus (Gabrius) mandschuricus* nov. spec.**

Dem *Philonthus femoralis* Hochh. täuschend ähnlich, von demselben aber bei einiger Aufmerksamkeit durch weniger langgestreckten Kopf, kürzeren, nach vorn stärker verengten Halsschild, viel dichtere Punktierung und fehlenden Erzglanz der Flügeldecken und deutlich dichter punktierten Hinterleib verschieden.

Weitere Unterschiede konnte ich bisher nicht feststellen.

Der Halsschild ist nur mäßig länger als breit, die Fühler lang und schlank, die vorletzten Glieder bei breitester Ansicht nur wenig breiter als lang.

Länge 6 $\frac{1}{2}$ mm.

Südliche Mandschurei (Chi-Kuan-Shan, R o s t).

***Philonthus (Gabrius) kuanshanensis* nov. spec.**

Von *Lebedevi* Bernh., dem er in der Kopfbildung am nächsten steht, durch weniger gleichbreite Gestalt, viel kürzeren und breiteren, nach vorn ziemlich stark verengten Halsschild, breitere, kräftiger punktierte Flügeldecken und starken Messingglanz der letzteren verschieden.

Die Basis der dunkeln Fühler ist rötlich.

Der Kopf gleichbreit, wenig länger als breit.

Länge $4\frac{1}{2}$ mm.

Südliche Mandschurei, vom selben Fundorte, aus der Ausbeute Rost's.

***Quedius Leonhardi* nov. spec.**

Mit *Quedius hispanicus* Bernh. wohl am nächsten verwandt, durch die eigenartige Färbung der Flügeldecken, robustere Gestalt und kleinere Augen sofort von ihm zu trennen. Schwarz, die Naht und der Hinterrand der Flügeldecken schmal, aber scharf abgegrenzt rötlichgelb, die Schultern und die Epipleuren unbestimmt gelblich, die Wurzel der hellbräunlichen Fühler, die Taster und die Beine rötlichgelb, die Schienen angedunkelt.

Kopf rundlichoval, zwischen den Augen ohne Punktquerreihe, die Augen mäßig groß, die Schläfen halb so lang als der Augen-Längsdurchmesser, die Fühler lang und schlank, die vorletzten Glieder länger als breit.

Halsschild etwas breiter als die Flügeldecken, außer den Dorsalreihen mit einigen wenigen Punkten gegen die Vorderecken und die Seiten zu. Der bei *hispanicus* immer vorhandene, hinter dem letzten Dorsalreihenpunkt eingestochene Seitenpunkt ist nicht vorhanden.

Flügeldecken und Abdomen ähnlich wie bei *hispanicus*.

Länge fast 12 mm.

Ich fand ein Exemplar dieser Art unter meinem Material des *hispanicus* mit dem Fundorte Gargano und widme dieselbe meinem lieben Freunde Herrn Leonhard in Blasewitz.

***Heterothops nigerrima* nov. spec.**

Ganz von der Färbung und Größe der *Heterothops quadripunctula* Gyl., auch mit gleicher Kopfbildung, jedoch auf den ersten Blick durch die langen Flügeldecken und viel schlankere Fühler zu unterscheiden.

Die Fühler sind lang und dünn, gegen die Spitze zu nicht verdickt, zurückgelegt bis fast zum Hinterrande des Halsschildes reichend, die vorletzten Glieder viel länger als breit.

Die Flügeldecken sind um ein gutes Stück länger als der Halsschild und zeigen manchmal, vermutlich bei weniger ausgereiften Exemplaren, eine mehr braunschwarze Färbung.

Länge 4 mm.

Die neue Art wurde von Major Hauser in dem Ghissar-Gebirge in Turkestan im Jahre 1898 entdeckt.

***Euryusa Linkei* nov. spec.**

Der *Euryusa sinuata* Er. außerordentlich nahestehend, mit ebenso breitem, die Flügeldecken an Breite stark übertreffendem Halsschild, von derselben Größe und Färbung. Auch die Punktierung ist sehr ähnlich, höchstens am Halsschild und auf den Flügeldecken nicht ganz so außerordentlich dicht punktiert und daselbst weniger matt.

Dagegen ist die Bildung des Halsschildes eine wesentlich andere, die Oberseite viel weniger gewölbt, namentlich seitlich gegen die Hinterecken flacher, die Seiten sind von vorn nach rückwärts gleichmäßig erweitert, die Hinterecken fast spitzwinkelig, mit schmal verrundeten Spitzen, während bei *sinuata* Er. die Seiten ziemlich gleichmäßig gerundet und von der Mitte an nach rückwärts verengt und die Hinterecken breit verrundet sind.

Diese Art wurde von meinem Freunde Herrn Max Linke in der Umgebung von Leipzig (Brandis) am 10. August 1913 erbeutet. Zwei weitere Exemplare fand ich in meiner Sammlung unter meinem Material der *sinuata*; diese wurden von Freund Petz in der Umgebung von Steyr in Oberösterreich aufgefunden.

An beiden Orten fand sich die neue Art in den Nestern einer kleinen *Lasius*-Art (wie ich glaube *Lasius brunneus*).

***Zyras sibiricus* nov. spec.**

Dem *Zyras optatus* Sharp am nächsten verwandt, von demselben außer durch die Färbung noch durch schmälere Kopf, längere Fühler mit weniger kurzen vorletzten Gliedern, dichter und gleichmäßiger punktierten Halsschild und feiner punktierte Flügeldecken leicht zu unterscheiden.

Der Körper ist glänzend tiefschwarz, die Flügeldecken einfarbig hell gelbrot, die Hinterränder der Hinterleibsringe und die Hinterleibsspitze hellrötlich, die Wurzel der rostroten Fühler und die Taster rötlichgelb, die Beine gelb.

Die vorletzten Fühlerglieder sind nur wenig breiter als lang. Länge $4\frac{3}{4}$ mm.

Ein einziges Weibchen, welches von Herrn B. von Bodemeyer in Ost-Sibirien (Schipka-Gora) aufgefunden wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [3_1914](#)

Autor(en)/Author(s): Bernhauer Max

Artikel/Article: [Neue Staphyliniden der paläarktischen Fauna. 65-68](#)